



ISTOCK.COM/LUNAMARINA

Amerika: Eine Republik, wenn Sie sie erhalten können

Das Fundament von Amerikas verfassungsmäßigem System steht unter Beschuss.

- Stephen Flurry
- [17.02.2020](#)

Der Generalstaatsanwalt der Vereinigten Staaten William Barr hielt im Oktober eine beeindruckende Rede an der Universität der Notre Dame – eine Rede, die den Leuten klar machte, wie ernst die Zeiten sind. Er warnte davor, dass das jüdisch-christliche moralische Fundament, auf dem Amerika sich gründet, unter Beschuss geraten sei – durch Akademiker, Aktivisten, Schauspieler, Erzieher, Journalisten, Medienbarone, Politiker und Säkularisten aller Couleur.

Dieser Angriff bedroht das eigentliche Fundament von Amerikas verfassungsmäßigem Regierungssystem.

Herr Barr liebt die Verfassung der USA und versteht dieses edle Dokument wie kaum jemand anders. Mein Vater, der Chefredakteur der *Posaune* stellte einmal fest, dass Gott sicherlich bei der Ernennung von Herrn Barr zum Generalstaatsanwalt Seine Hand im Spiel hatte. Er war schon Generalstaatsanwalt unter Präsident George H.W. Bush in den 1990er Jahren gewesen und es ist bemerkenswert, dass er sich entschloss, diesen Job noch einmal zu übernehmen. Er kam scheinbar aus dem Nichts und der Zeitrahmen seiner Nominierung, der Anhörungen und der Bestätigung ist bedeutungsvoll.

Die Ansprache des Generalstaatsanwalts ist eine Botschaft, von der Gott wollte, dass Amerika sie zu hören bekam. In Seiner Gnade entlarvt Gott die Korruption in der amerikanischen Politik und bietet den Leuten eine letzte Chance, zu bereuen, bevor das Land von einer Zeit beispielloser Katastrophen heimgesucht wird.

Keine Freiheit ohne Gesetz

Der Generalstaatsanwalt begann seine Rede mit einer Beschreibung der Fähigkeit des Menschen, sich selbst zu regieren. Er sagte, keine Gesellschaft könne überleben, wenn sie die Habgier und die Selbstsucht der einzelnen Menschen nicht bezähmt. Aber wer ist letztendlich dafür verantwortlich, sicher zu stellen, dass die Leute ihre Nachbarn nicht unterdrücken?

„Im Großen und Ganzen kamen die Ansichten der Gründergeneration über die Natur des Menschen aus der christlichen Tradition“, sagte Herr Barr. „Diese praktischen Staatsmänner verstanden, dass die Menschen, auch wenn sie ein großes Potential an Güte besaßen, auch die zu großem Übel fähig waren. Sie sind mächtigen Leidenschaften und Begierden unterworfen und wenn man sie nicht bremst, sind sie in der Lage, ihre Nachbar und die ganze Gemeinschaft mit Füßen zu treten. Es kann keine Gesellschaft ohne die nötigen Mittel geben, die individuelle Raffgier zu zügeln. Wenn man sich aber nur auf Zwangsmaßnahmen der Regierung verlässt, um solche Beschränkungen durchzusetzen, so glaubten die Verfasser der Konstitution, würde das unvermeidlich zu einer Regierung führen, die zu viel Kontrolle ausüben würde. Dann würde man am Ende keine Freiheiten mehr haben – es wäre nur noch eine Tyrannei.“ (ebd.)

Amerikas Gründerväter mussten mit demselben Problem fertig werden, wie alle Zivilisationen: Wie kann man selbstsüchtige, gesetzlose Menschen zügeln ohne eine autoritäre Regierung – die dann unvermeidlich von selbstsüchtigen, gesetzlosen Menschen beherrscht würde? Die Schlussfolgerung, zu der George Washington, John Adams, Alexander Hamilton, John Jay, Benjamin Franklin, Thomas Jefferson und James Madison gelangten, war, dass die Menschen lernen mussten, ihre eigene selbstsüchtige und gesetzlose Natur zu bändigen. Dazu bedurfte es offensichtlich der Religion und der Moral.

„Die Gründerväter entschlossen sich, das Risiko einzugehen. Sie nannten es das große Experiment“, setzte Herr Barr seine

Rede fort. „Sie ließen den Menschen große Freiheiten. Sie setzten den Zwangsmaßnahmen der Regierung enge Grenzen und vertrauten auf die Selbstdisziplin und die Tugenden der amerikanischen Bürger. In den Worten von Madison: „Wir haben für unsere Zukunft auf die Fähigkeit jedes Einzelnen von uns vertraut, uns selbst zu regieren.“

Als die Gründerväter von „sich selbst regieren“ sprachen, meinten sie nicht unbedingt Regierungsstrukturen, die die Macht in die Hände einer Mehrheit legten. Sie bezogen sich mehr auf die Fähigkeit des einzelnen, seine eigene menschliche Natur zu zügeln und so sich selbst zu beherrschen. Sie bezogen sich auf den moralischen Charakter, der besonders in einer freiheitlichen Republik wichtig ist, in der die Menschen nicht durch „philosophische Könige“ dazu gezwungen würden.

Deshalb ist eine amerikanische, verfassungsmäßige Republik nur angebracht und tragbar für ein moralisch motiviertes Volk.

Wie John Adams es erklärte: „Wir haben keine Regierung, die genug Macht besitzt, um die menschlichen Leidenschaften ungezügelt durch Moral und Religion zu bekämpfen. Habgier, Ehrgeiz, Rachsucht und Kühnheit können die stärksten Bindungen unserer Verfassung brechen – wie ein Wal, der einfach durch ein Netz schwimmt. Unsere Verfassung wurde nur für moralische und religiöse Menschen geschrieben. Sie ist völlig ungeeignet, irgendwelche anderen Menschen zu regieren.“

Solange sich die meisten Amerikaner freiwillig an Gottes zehn Gebote halten, ist die Verfassung der Vereinigten Staaten ein relativ wirkungsvoller Rahmen, der Tyrannen daran hindert, an die Macht zu kommen und den Menschen ein großes Maß an Freiheit garantiert. Aber wenn die Menschen sich weigern, sich dem Gesetz Gottes zu unterwerfen, wird diese selbe Regierungsform zur Anarchie führen – solange, bis ein autoritärer Anführer kommt und die Ordnung wiederherstellt.

„Soweit das für eine menschliche Regierung möglich ist, begannen die Vereinigten Staaten so korrekt wie eine Regierung nur geschaffen werden kann“, schrieb mein Vater in *Charakter in der Krise*. „Kritiker mögen heute sagen, was auch immer sie darüber sagen wollen, *aus welchem Grund* sie korrekt begannen. Aber die Gründerväter schienen sich in dieser Frage vollkommen einig zu sein. Das Land begann auf *fruchtbarem Boden*, weil es auf *Religion und Moral* gegründet war.“

Im Sommer des Jahres 1787 wandte sich Elizabeth Powel an Benjamin Franklin, als er gerade die verfassungsgebende Versammlung verließ. Man erzählt sich, dass sie ihn fragte. „Also Herr Doktor, was haben wir denn nun – eine Republik oder eine Monarchie?“ Franklin antwortete: „Eine Republik, Madam, *wenn wir sie erhalten können*.“ Wie auch die anderen Gründerväter wusste Franklin, dass *unsere Republik zum Scheitern verurteilt ist*, wenn wir es nicht schaffen, die Rechtsstaatlichkeit zu etablieren und zu erhalten!

Charakter in der Krise

Im Laufe des letzten Jahrhunderts hat die Gesellschaft sogar die grundlegendsten Prinzipien der biblischen Moral hinter sich gelassen. „Moderne Säkularisten lehnen dieses Konzept ab – als eine Art jenseitigen Aberglaubens einer Priesterschaft von Spaßverderbern“, sagt Herr Barr weiter. „Aber in Wirklichkeit sind die jüdisch-christlichen moralischen Werte die letzten strikten Regeln für das Verhalten der Menschen. Sie repräsentieren die besten Regeln für die Menschen, nicht früher einmal, sondern hier und jetzt. Sie sind wie eine Gebrauchsanweisung Gottes für das beste Funktionieren des Menschen und der menschlichen Gesellschaft. Verstöße gegen dieses moralische Gesetz haben in der Realität schlimme Konsequenzen für die Menschen und die Gesellschaft. Diese Konsequenzen werden vielleicht nicht sofort bemerkt, aber mit der Zeit wird der angerichtete Schaden sichtbar.“

Militante Säkularisten haben nicht mehr die Einstellung „leben und leben lassen“ den biblischen moralischen Werten gegenüber. Sie sind nicht länger damit zufrieden, selbst ein gesetzloses Leben zu führen und den anderen zu gestatten, ihren Glauben zu praktizieren. Herr Barr sagte, viele Regierungsfunktionäre der Obama-Administration schienen es amüsant zu finden, Leute zu zwingen, gegen die biblischen moralischen Regeln und gegen ihr eigenes Gewissen zu handeln, indem sie religiöse Arbeitgeber dazu verpflichteten, in ihrer Gesundheitsversorgung Verhütungsmittel und Abtreibungen finanziell zu unterstützen. Viele Säkularisten in den Regierungen vieler Bundesstaaten genießen es, christliche Bäcker dazu zu zwingen, die Torten für homosexuelle Hochzeitsfeiern zu liefern.

Fortschrittliche Aktivisten glauben, es sei moralisch und aufrichtig, die Religion, die Moral und die Institution der Familie zu zerstören und dass sich die Verhältnisse in Amerika dadurch verbessern würden. Diese Sichtweise ist jedoch geistig verwirrt. Man muss sich nur ansehen, welchen gesellschaftlichen Schaden die Zerrüttung der Familie angerichtet hat. Wie Herr Barr aufzeigte, erreichen Depressionen und Geisteskrankheiten inzwischen Rekordhöhe. Wir haben schwindelerregende Selbstmordraten und einen um sich greifenden, tödlichen Drogenmissbrauch, der jedes Jahr mehr als 70 000 Menschen das Leben kostet. Wir erleben gerade eine zunehmende Zahl von wütenden und entfremdeten jungen Männern, die in den Städten randalieren und auf den Straßen massenhaft Leute erschießen.

Was ist daran fortschrittlich? Sehen Sie sich um und Sie sehen einen Trümmerhaufen – grenzenloses Leid und Elend!

„Dies ist nicht nur Zerfall – es ist eine organisierte Zerstörung“, warnte Herr Barr. „Die Säkularisten und ihre Verbündeten haben alle Kräfte der Massenkommunikation in Marsch gesetzt – die Popkultur, die Unterhaltungsindustrie und die akademische Welt – in einem unablässigen Angriff auf die Religion und die traditionellen Werte.“

Die Amerikaner erhalten ihre Republik nicht mehr. Sie ist in großer Gefahr, in Anarchie und Bürgerkrieg zu verfallen. Und der Grund dafür ist, dass die Menschen Gottes „Gebrauchsanweisung“ nicht mehr befolgen und nur ihrer eigenen selbstsüchtigen und gesetzlosen Natur frönen.

Amerika unter Beschuss

Der Generalstaatsanwalt Barr beschreibt ein Amerika unter Beschuss. Er spricht nicht von Satan und begreift auch nicht die bedeutende Rolle, die Satan bei diesem Angriff spielt. Die Bibel offenbart, dass Satan „der Mächtige ist, der in der Luft herrscht, nämlich der Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams“ (Epheser 2, 2). Es ist auch prophezeit, dass Satan in der Endzeit auf die Erde geworfen wird (Offenbarung 12, 9). Der Teufel ist voller Zorn (Vers 12) und er hat die Kontrolle über die Gesellschaft, besonders über die radikale Linke.

Abraham Lincoln sagte einmal: „Alle Armeen Europas, Asiens und Afrikas zusammen mit all den Schätzen der Erde zur militärischen Verfügung (unsere eigenen einmal ausgenommen) und mit einem Bonaparte als Feldherr würden es nicht einmal in tausend Jahren schaffen, bei uns einzumarschieren, aus dem Ohio-Fluss zu trinken oder die Blue Ridge-Berge zu überqueren. ... Wenn die Zerstörung unser Schicksal ist, müssen wir sie selbst anrichten und zu Ende führen. Als eine Nation freier Menschen können wir nur entweder überleben oder durch unseren Selbstmord umkommen.“

Der Teufel hat diese Tatsache genau erkannt; deshalb attackiert er Amerika von innen her.

„Viele Leute *spotten* darüber, dass es überhaupt einen Teufel gibt – während er sie zerreißt!“, schreibt mein Vater in seiner Broschüre [Amerika unter Beschuss](#). „Sie verstehen überhaupt nichts von Gott, noch kennen sie den Teufel. Bis sie das verstehen, werden sich die Probleme nur verschärfen.“ Die einzige Lösung zu unseren massiven Problemen ist Reue zu Gott (Hesekiel 33, 11). „Satans zunehmender Zorn gegen die Nationen Israels (gegen Amerika, Großbritannien und Israel) wird mit der kürzer werdenden Zeit ihren Höhepunkt im schlimmsten Leiden in der Geschichte der Menschheit erreichen – was das Bibel die Große Trübsal nennt“ (ebd.). Bestellen Sie doch bitte ein kostenloses Exemplar dieser Broschüre!

Der Generalstaatsanwalt Barr erwähnt Satan nicht ausdrücklich, aber er entlarvt das Werk des Teufels. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Gott bei Herrn Barrs Ernennung zum Generalstaatsanwalt seine Hand im Spiel hatte, damit der uns helfen kann, den gesetzlosen Geist zu erkennen, der von der akademischen Welt, der Politik, der Unterhaltungsindustrie und den Nachrichtenmedien Besitz ergriffen hat.

Gottes größter Wunsch ist es, Amerika und alle anderen Länder mit Frieden und Wohlstand zu segnen. Aber Gott ist kein Tyrann, der die Menschen zwingt, seinen Gesetzen gegen ihren Willen Folge zu leisten. Er erlaubt den Menschen, aus ihren Fehlern zu lernen. Das ist ein Teil seines Planes zur Charakterstärkung jedes Einzelnen – der Charakter, der nötig ist, um sich Gottes Herrschaft zu unterwerfen und die selbstsüchtige, gesetzlose menschliche Natur zu überwinden.



**Download oder bestellen
Sie Ihr Gratisexemplar**

**Amerika unter
Beschuss**

**jetzt, indem Sie
hier klicken.**